

### Späte Einsicht

Als ich vor gut vier Jahren als damaliger Regionalmanager der von mir als Marke geschaffenen „Silberregion Schwaz“ eine Fusion in die Wege leiten wollte, die auch von allen Bürgermeistern unterstützt wurde und sogar bereits Entwürfe für einen Kooperationsvertrag aufgesetzt hatte, wollten sich die Tourismusverbands-Obmänner von Terfens und Vomp nicht einmal zu einem Erstgespräch an einen Tisch mit den anderen setzen. Damals hätte eine „vereinte „Silberregion“ rund 5 Mio. Schilling ( 350.000,-) vom Land als Starthilfe erhalten. Das Geld ist futsch, und hätte man damals bereits gehandelt, wäre man heute viele Schritte

weiter, hätte bereits ein funktionierendes Regionalbüro an der Autobahnausfahrt, eine Positionierung am heiß umkämpften Tourismusmarkt erreicht und nicht den Wermutstropfen einer Zwangsfusionierung seitens des Landesbauptmannes in Zukunft mitzuschleifen.

Einzig vernünftige Lösung ist Toni Gschwentner als Obmann, da er sein Handwerk versteht und alleine mit seinem Betrieb nahezu ein Fünftel aller Nüchtigungen der Region bestreitet. Nun heißt es Anpacken und nicht Wadelbeißen wie es bisher der Fall war. Aus Fehlern kann man auch lernen, und eine späte Einsicht ist besser als gar keine ...

**Martin Reiter, St. Gertraudi**